

## Ortsgruppe Malsfeld

### Zelle Beiseförth.

Liebe Beiseförther Kameraden!

Nachdem die Getreideernte gut eingebracht ist, und die Dreschmaschine im Dorf ihr Gebrumm eingestellt hat, regen sich fleißige Hände bei der Kartoffelernte. Alt und jung sind bemüht, den reichen Segen zu bergen; selbst die Urlauber lassen es sich, trotz der verdienten Ruhe, nicht nehmen, auch hier tüchtig zuzufassen. Ist es doch für sie eine besondere Freude, wieder auf heimatischen Boden ernten zu dürfen.

Folgende Kameraden sind z. Zt. auf Urlaub: Hans Hofmann, Louis Beinhauer, Erich Köhner und Willi Walthner, die durch die Frontzeitung Euch Kameraden da draußen besonders herzliche Heimatgrüße senden.

Die Kameraden Hans Reichmann und Franz Ziegler sind verwundet, und wir hoffen, sie bald in unserem Heimatlazarett Wiesungen begrüßen zu dürfen. Kamerad Ziegler wird diesen Tag ganz besonders herbeisehnen, um sein wenige Tage altes Töchterchen in die Arme nehmen zu können. Wie stolz aber wird erst Kamerad Fritz Harbusch auf seinen Stammhalter sein! Unserm gefallenem Kameraden Heinrich Botte wurde ein zweites Söhnchen geboren.

Kriegsgetraut wurden Marielchen Ellenberger mit Kamerad Schuhmacher aus Hanau.

Euch Kameraden, an allen Fronten, grüßt mit Heil Hitler!  
Euer Heimatdörfchen Beiseförth.

### Zelle Eifershausen.

Ihr lieben Eifershäuser Kameraden!

Wenn ich an dieser Stelle einige Worte zu Euch spreche und mit der diesjährigen Kriegsernte beginne, so bitte ich alle Kameraden, dieses zu verstehen. Unsere Soldaten, an welchen Fronten sie auch kämpfen mögen, werden in dem nun zu Ende gegangenen Sommer sicherlich oft in Gedanken bei ihren Lieben zu Hause geweilt und an die Pflichten gedacht haben, welche die Heimat in diesem schweren Ringen zu erfüllen hat. Besonders die Kameraden vom Lande werden um die Einbringung der Ernte besorgt gewesen sein, wissen sie doch, daß diese schwere Arbeit zu einem großen Teil von ihren Frauen zu bewältigen war. Diese Frage aber braucht unsern Soldaten keine Sorge zu bereiten. Die Getreideernte ist überall mit Hilfe aller noch daheim verbliebenen Männer und der tatkräftigen Unterstützung unserer immer einsatzbereiten Frauen und Mädchen — wenn es auch oft harte Arbeit war — gut und sicher geborgen worden. Das gute sommerliche Wetter erleichterte noch dem Landmann die Arbeit, so daß es bis zum Beginn der Kartoffelernte noch eine kleine begehrtliche Ruhepause gab. Das Einbringen der Kartoffeln, Herbstbestellung, Aussaat usw. erfordern noch einmal die Anspannung aller Kräfte. Daß der Einsatz möglich ist und gelingt, dafür bürgt das Landvolk selbst. Dem Einsatz der Heimat ist es gelungen, allen Schwierigkeiten, die nun einmal das vierte Kriegsjahr als solches mit sich brachte, Herr zu werden. Dadurch ist, was die jetzt verkündeten Erhöhungen der Brotationen und Mehrzuteilungen an Weizenmehl usw. am besten beweisen, die Ernährung des im Daseinskampf stehenden deutschen Volkes — allen Hoffnungen unserer Feinde zum Trotz — für ein weiteres Jahr gesichert. Wir konnten somit ruhig und zuversichtlich die Schwelle zum 5. Kriegsjahr überschreiten. Das möge für unsere Soldaten ein Trost sein, ihnen aber und uns allen soll es die Gewißheit zum endgültigen Siege über unsere Feinde geben. Unseren Soldaten wollen wir an dieser Stelle danken für ihren heldenmütigen Kampf, in dem sie sich an allen Fronten des abgelaufenen vierten Kriegsjahres befanden. Wir aber geloben, in Zukunft in der Heimat noch härter und entschlossener zu arbeiten zum Wohle des gesamten Volkes. Der Sieg wird und muß unser sein. So sende ich allen Eifershäusern, an welchen Fronten sie auch stehen mögen, die herzlichsten Heimatgrüße und wünsche Euch allen fernerhin recht viel Soldatenglück.

Es waren in Urlaub während der Ernte: Helmut Iber, Heinrich König, August König und Wilhelm König und Karl Liedlich. Augenblicklich weilen hier in Urlaub: Wilhelm

Haaf, Heinrich Giesler, Friedrich Klum, Hans Brandt, Heinrich Möller, Heinrich Bloch und Hans Geller.

Helmut Köfener starb den Heldentod. Heinz Bloch ist zum zweitenmal verwundet, er wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet. Zellenleiter Georg Liedlich.

## Ortsgruppe Altmorschen

Liebe Soldaten!

Ein heißer, aber schöner Sommer liegt hinter uns. Das schnelle Einbringen der Ernte machte Spaß, wenn auch mancher Schweißtropfen vergossen wurde. Nun ist der Herbst wieder über unsere Höhen und durch unser Tal gegangen. Das Bunt der Wälder, das Braun der frischgepflügten Aecker und das letzte jatte Grün der Wiesen verleihen der Heimat herbstlichen Zauber und stille Schönheit. Alt und jung ist fleißig dabei, die letzte Ernte in Garten und Feld einzuheimsen und die neue Saat dem Boden anzuvertrauen. Dichter Nebel braut morgens über der Fulda oder hängt an den Bergen, aber wenn die Sonne durchbricht, gibt es noch schöne, sonnige Tage.

Wenn ich Euch nun einiges vom Heimatgeschehen der vergangenen Wochen mitteile, so wollen wir zuerst unserer gefallenen Kameraden gedenken. Der Schicksalskampf unseres Volkes forderte auch aus unserer Ortsgruppe neue Opfer. Für Heimat und Volk gaben ihr Leben: Oberfeldwebel Hans Dippel, Panzer-Grenadier Gustav Hast und Gefreiter Fritz Butte aus Altmorschen; Uffz. Pz. Konrad Deist aus Heina. Sie besiegelten ihre Treue und ihren Glauben mit dem Tode. Die Heimat wird ihrer stets mit Ehrfurcht und Stolz gedenken!

Allen verwundeten und kranken Kameraden senden wir einen besonderen Gruß, wünschen ihnen baldige Genesung und anschließend schöne Erholungstage bei Müttern.

Vielen Wünschen nachkommend, teile ich Euch die Namen der Urlauber in letzter Zeit mit. Folgende Kameraden hatten das Glück, einige Wochen bei ihren Lieben sein zu können: Wilhelm Pfaffenbach, Konrad Pfaffenbach, Ernst Hast, Friedrich Franke, Christoph Hühner, Hermann Steinmetz, Jakob Frankfurth, August Döring, Wilhelm Bier, Christel Schmelz, Heim Deist, Georg Jäger, Helmut Schmidt und Heinrich Horchler aus Altmorschen; Heinrich und Fritz Gerlach, Heinrich Kurzrock, Karl Steinhäuser und Heinrich Ludwig aus Heina; Willi Guthardt, Justus Kurzrock, Hans Steinbach, Heinrich und Georg Wagner, Weizel und Schmidt aus Eubach. Alle sahen gut aus und waren bei bester Stimmung.

Am 4. September waren die Parteigenossen und die Angehörigen der Gliederungen zu einem Appell auf dem Domänenhof angetreten. Auch die Arbeitsmädchen und viele Volksgenossen wohnten der Veranstaltung bei. Pz. Köhler-Kassell stellte in seiner Ansprache den Zuhörern die Leistungen der Front vor Augen und wies darauf hin, daß unermüdlischer Einsatzwille und Standhaftigkeit Aufgabe und Pflicht eines jeden in der Heimat seien.

Unsere Jungen und Mädels hielten am 18. und 19. Sept. ihr Sportfest ab. Die Wettkämpfe brachten manche beachtliche Leistung. Der Sonntagnachmittag war mit Darbietungen aller Art, wie Spiele, Tänze und Lieder, ausgefüllt. Die Zuschauer erfreuten sich an dem bunten Bild.

Unsere zwei älteste Einwohnerin, Frau Martha Elisabeth Roß, feierte in seltener Rüstigkeit ihren 88. Geburtstag. Altbauer Heinrich Rode, Heina, vollendete das 85. Lebensjahr. Beiden Altersjubilaren die herzlichsten Glückwünsche!

Vom Standesamt wird gemeldet: Geboren: Pz. Willh. Bier (Schreinermeister), Altmorschen, ein Junge (1. R.); Georg Ludwig, Altmorschen, ein Junge (3. R.); Adam Hofmeier, Heina, ein Mädchen (4. R.); Karl Horn, Heina, ein Mädchen (3. R.). Getraut: Obergefr. Walter Hellmund mit Dina Stöbel, Altmorschen. Gestorben: Konrad Kömer, Eubach, 50 J.; Heinrich Schneider, Eubach, 71 J.

Für die mir übersandten Grüsse herzlichsten Dank, ich erwidere sie hiermit.

Ich hoffe, daß Euch dieser Bericht bei bester Gesundheit erreicht. Für die Zukunft recht viel Soldatenglück und alles Gute. In herzlichster Verbundenheit grüßt Euch die Heimat!

Euer A. Schmidt.